



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



200 JAHRE FRIEDHOF NIENSTEDTEN



Siehe Seite 6

Der Verein „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser e.V.“ lädt ein:

Mit dem Alsterdampfer vom Jungfernstieg zum Stadtpark - Im Rahmen der Veranstaltungen zum 100jährigen Jubiläum des Stadtparks

Referate von Fachleuten während der Fahrt zur Gestaltung der kanalisiert Alster und Einbindung des Stadtparks in das Kanalsystem nach den Ideen von Lichtwark, Schumacher und Linne.

Abfahrt: vom Anleger Jungfernstieg

Termin: 13. Juni, 15.00 - 18.00 Uhr

Fahrgäste: 70 Personen in der Reihenfolge der Anmeldungen

Getränke: an Bord, Selbstbedienung und Selbstzahlung

Teilnahmegebühr: 15,- €

Anmeldung: Bei der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Trostbrück 4-6

20457 Hamburg

Telefon: 36 66 19

Telefax: 37 80 94

E-Mail: info@patriotische-gesellschaft.de

Die Teilnahmegebühr ist nach der Anmeldung auf das Vereinskonto zu überweisen, notfalls bei Fahrtantritt bar zu zahlen.

Kontonummer 1 280 364 066

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

IBAN

DE15200505501280364066

Termine im Mai

Was ist los in und um Nienstedten?

Samstag, 3. Mai

Amateur-Theater-Altona

Altonaer Theater, Museumsstraße 17

19.00 Uhr

Wat is mit Lisa (Die Falle)

Plattdeutsches Theaterstück

Sonntag, 4. Mai

Amateur-Theater-Altona

Altonaer Theater, Museumstrasse 17

15.30 und 19.00 Uhr

Wat is mit Lisa (Die Falle)



11. Mai

Benita Quadflieg Stiftung

Teufelsbrück

11.00 – 13.00 Uhr

Open Ship auf dem Traditionssegler

Fortuna



Anlässlich des Hafengeburtstags lädt die Benita Quadflieg Stiftung auf des einhundert Jahre alte Segelschiff Fortuna, auf dem therapeutische und pädagogische Segelreisen für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden.

Von Mai bis in den Oktober hinein können Fahrten auf der Ostsee unternommen werden, vornehmlich nach Dänemark, aber auch nach Süd-Schweden, an die ostdeutsche Küste und nach Polen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, Erwachsene und Familien, die als Gruppe bis zu 25 Personen gemeinsam eine Seereise gestalten und auf dem fast 40 Meter langen Segelschiff segeln möchten. Die Törns sind auch gut für Klassenfahrten geeignet. Dabei kann der ehemalige Laderaum mit einer Größe von 7 x 5 Metern als Unterrichtsraum genutzt werden.

Betrieben wird sie vom Verein Mignon Segelschiffahrt, der aus dem Haus Mignon hervorgegangen ist, das seit über 35 Jahren in Hamburg behinderte oder in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder fördert und durch die Benita Quadflieg Stiftung unterstützt wird.

Mittwoch 14. Mai

Botanischer Garten der Universität Hamburg

17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Unterwegs zu besonderen und seltenen Pflanzen: Artenschutz im Loki-Schmidt-Garten

Führung mit Walter Krohn, Gartenpädagog

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

Eintritt und Teilnahme frei.



Samstag, 17. Mai

12.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 18. Mai

11.00 – 17.00 Uhr

Benita Quadflieg Stiftung

Im Garten des Haus Mignon

Christian-F.-Hansen-Str. 3-5

Kunsthändlermarkt „Arts and Crafts“

Etwa 25 ausgewählte Kunsthandwerker präsentieren ihr hochwertiges Handwerk u.a. in zwei lichtdurchfluteten Zirkuszelten.

Von Holzskulpturen über durchscheinende Porzellanwaren, traditionellen Stoffdruck, ausgefallene Accessoires und Schmuck bis hin zu Wunderschönem für Kinder sowie exquisite Pralinen und Schokolade ist für jeden etwas Besonderes dabei, alles mit viel Liebe und Geschick handgefertigt.

Die kleinen Besucher dürfen sich auf das Marionettentheater „Die Märchentruhe“ freuen und bei den „Keramikmalern“ ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Weitere Kinderaktionen, wie z.B. das beliebte Steckenpferderennen, lassen keine Langeweile aufkommen.

Der Erlös des Markts sowie die große Tombola mit Endverlosung kommen einem der neuen Projekte der Benita Quadflieg Stiftung, dem Segelschiff Fortuna zugute, das aktuell dringend ein neues Großsegel benötigt. (Siehe Foto links)

Spaziergänge am Hohen Elbufer und in den Altonaer Parks

2. Mai: Hans Peter Strenge, Hohes Elbufer vom Altonaer Balkon zum Rosengarten



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Fortsetzung Seite 4

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 44 200 505 501253 128 175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: Rolf Harten

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem **letzten Donnerstag** im Monat **ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33
„Nienstedten-Treff“ an jedem **zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz**, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltung des Bürger- und Heimatvereins

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Mitglieder des Bürger- und Heimatverein Nienstedten am **Mittwoch, dem 18. Juni um 19.00 Uhr im Parkwächterhaus vom Jenischpark neben dem Kaisertor, Holztwiete 25.**

Die Räume werden uns vom Verein „Freunde des Jenischparks“ netterweise zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Das Parkwächterhaus ist gut mit dem Bus 286 zu erreichen: 18.24 Uhr oder 18.55 Uhr ab Marktplatz Nienstedten.

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehrung der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 28. Mai 2013
3. Jahresbericht
4. a) Kassenbericht b) Bericht der Rechnungsprüfer c) Entlastung der Kassenführung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
a) Beisitzer
b) Kassenprüfer
7. Diskussion, Wünsche und Anregungen

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung.
Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Gehen Sie zur Wahl!

Am 25. Mai sind wir aufgerufen, über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments sowie der sieben Bezirksversammlungen in unserer Hansestadt zu entscheiden. Also ein gewaltiger Spagat zwischen Straßburg und Altona; zwischen der großen globalen Politik und dem, was um die Ecke in unserer nahen Umgebung zu entscheiden ist.

„Nur wer wählt, kann mitgestalten und Einfluss nehmen“, meint unsere Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit. Und wir fügen hinzu: „Und auch nur der darf hinterher meckern“. Also gehen Sie wählen!

Treffpunkt: 15.00 Uhr Altonaer Balkon, Schautafel

10. Mai: Jan Michael Runge, Hohes Elbufer. Der Höhenweg ab Landungsbrücken zum Altonaer Balkon
Treffpunkt: 15.00 Uhr Willi Bartels Treppe (oben). Bei der Erholung. Schautafel

16. Mai: Dr. Reiner Crusius, Spaziergang durch Jenischpark, Westerpark und Wesselhöft-Park
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Eingang Hochrad 75

23. Mai: Reiner Dittloff, Caspar Voght und die „ornamented fram“ Jenischpark
Treffpunkt: 16.00 Uhr Parkeingang am Hochrad 75

31. Mai: Elke Dröscher, Villa Michalisen und der Sven-Simon-Park
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Eingang Puppenmuseum, Grotius Weg 79

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Waltraud Bögeholz
Klaus-Jürgen Booth
Erika Drescher
Daphne Gehrckens
Carl Heinz Horst
Harald Kolln
Helgo Kuck
Günther Loß
Jochen Louwien
Ewald Majewski
Elfi Metje
Rita Puls
Erika Rosendahl
Gerd Schreiber
Christa Walter

Wir trauern um unser Mitglied

Maike Grothe

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

Ausflugstipps

Gigantische Highlights: Burchardkai - Altenwerder

Täglich und besonders nachts hören wir südlich der Elbe das dumpfe Grollen, Rumpeln und Pumpeln der Container Terminals, deren mächtige Containerbrücken von Teufelsbrück aus noch gut zu erkennen sind. Wollten Sie nicht schon immer mal diese grandiose Container-



Landschaft aus nächster Nähe bestaunen und die Verlade-Vorgänge auf die Schiffsriesen erleben? Und haben Sie schon den als bestes Seemannsheim der Welt ausgezeichneten DUCKDALBEN (Navi-Adresse: Zellmannstr. 16, falls Sie dort mal einfach nur so vorbeischaun wollen) kennengelernt?

Nein? Neugierig? Dann zum Sachlichen: Die 3stündige Fahrt im Jasper-Bus kostet für Erwachsene 30 Euro. Der beste Platz im Bus ist rechts! Nach 1 ½ Stunden wird Pause gemacht mit kostenlosem Kaffee im Duckdalben, in dem sich 34.000 Seeleute aus 114 Nationen jährlich einfinden. Das lohnt alleine schon.

Abfahrten:

Samstag u. Sonntag: 9.30 Uhr u. 13.30 Uhr,
Mittwoch und Freitag 16.00 Uhr.

Start u. Ziel:

Bushaltestelle der Linie 608 an der U-Bahnstation Baumwall.

Wichtig:

Gültiger Personalausweis oder Reisepass sind erforderlich.

Verbindliche Buchung: per Internet www.jasper.de oder telefonisch 22 71 06 10.

Noch wichtiger:

Falls Sie an einer wirklich kaum zu übertreffenden Führung interessiert sind, rufen Sie Herrn Heilmann persönlich unter 31 55 68 an, um ihn zu fragen, wann er führt.

Falls Sie uns auch einen ausgefallenen Tipp mitteilen wollen, tun Sie das gerne.

Text und Foto: E. Eichberg

Leserbrief

Joachim Winkelmann hat uns geschrieben:

Zu der Serie „Straßennamen“ zwei Bilder vom Damman(n)weg. Offensichtlich hat sich seit 1951 niemand daran gestoßen, daß Gustav Dammann auf beiden alten Emailleschildern nur mit einem „n“ geschrieben



steht. Auf dem relativ neuen Schild am Laternenmast Up de Schanz ist der Name richtig geschrieben. Auch die Cordstraße war auf dem alten Schild jahrzehntelang nur eine Cordstraße oder Cord-trasse.

Nienstedtener Straßennamen

Straßennamen aus dem Verbreitungsgebiet des HEIMATBOTEN

Baron-Voght-Straße:

1928 nach Baron Caspar Voght (1752 – 1839) benannt. Baron Voght war ein Hamburger Kaufmann und Sozialreformer. Seit 1785 widmete er sich landwirtschaftlichen und landschaftsgärtnerischen Projekten. Er baute in Klein-Flottbek ein landwirtschaftliches Mustergut auf (für an diesem Komplex Interessierte erfolgt der Hinweis auf James BOOTHsweg, Lukas Andreas STAUDINGERstraße, Johann Heinrich VON – THÜNEN-Straße in Osdorf und Groß Flottbek). Der Senator Martin Johann Jenisch (1793-1857) erwarb 1828 vom Baron Voght dessen Klein Flottbeker Eigentum. Auf seinem elbnahen Besitz in Klein Flottbek (heute Jenischpark) ließ er das Jenisch- Haus errichten, dort befindet sich heute eine Außenstelle des Altonaer Museums.

Die Jenischstraße: wurde vor 1908 nach dem Senator benannt. Baron Voght und Senator Jenisch waren prägende Persönlichkeiten nicht nur im Klein Flottbeker Raum.

Biesterfeldweg:

Wurde 1950 nach dem Grundeigner, dem bekannten Hamburger Kaufmann Wilhelm Ernst Biesterfeld (1880 – 1964) benannt .

Christian-August-Weg:

Wurde 1947 nach Christian Karl Friedrich August Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (1798-1869) benannt . Er erwarb das gegenüber Jacob liegende Anwesen, das 1869/70 an Newman übergang und 1934/35 abgebrochen wurde.

Newmans Park:

Wurde 1932 zur Erinnerung an den Kaufmann Henry Louis Newman benannt, der den schon erwähnten Besitz erwarb, der bis etwa 1934/35 im Besitz der Familie blieb.

Christian F. Hansen – Straße:

Benannt nach dem Architekten und königlich dänischen Landbaumeister in Altona. In Nienstedten schuf er das in dieser Straße gelegene Landhaus Baur („Elbschlösschen“).

Cordsstraße:

Um 1922, nach dem Handelsgärtner und ehemaligen Grundeigner Christian Cords (1855-1926) benannt.

Ehrenstieg:

1931, nach dem Grundeigner Carl Lorenz von Ehren (1867-1948) benannt.

Franz-Gartmann-Treppe:

1970 ,nach dem Fabrikanten und Vorbesitzer des Geländes Franz Gartmann (1875-1945) benannt.

Jürgensallee:

Vor 1903 benannt nach dem Gärtnerei- und Baumschulbesitzer Friedrich Joachim Christian Jürgens (1825-1903). Der aus einer Gärtnerfamilie stammende Garteningenieur F.J.C.Jürgens entfaltete im 19.Jahrhundert ein vielseitiges und abwechslungsreiches Berufsleben. Jürgens konnte es riskieren, sich 1847 selbständig zu machen. Er erwarb eine alteingesessene Baumschule in Nienstedten. Hier hatte er genug Möglichkeiten, um seine Vorstellungen von Landschaftsgärten zu verwirklichen.

Pikartenkamp:

1956, nach Ambrosius Hinrich Pikarten aus Hamburg, der 1753 einen Hof in Dockenhuden erwarb, benannt.

Rupertistraße:

1949, nach der seit Mitte des 18. Jahrhunderts zugewanderten Familie Ruperti, die später Mitinhaber des Handelshauses H. J. Merck & Co war.

Rolf Harten

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng
2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellentäl 12,
22609 Hamburg

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Telefon: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann
Flaßbarg 107b,
22549 Hamburg
Telefon: 832 38 04
www.Nienstedtener-Turnverein.de

Erhalten Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel
Kanzleistraße 48 B
22609 Hamburg
Telefon: 81991938



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese

Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek

Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen

Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Unvergängliche Friedhofsflora

Anlässlich des 200. Jahrestages des Nienstedtener Friedhofs widme ich mich diesmal nicht den Gewächsen des Elbufers, sondern denen unseres wunderschönen Parkfriedhofs. Ich darf mich dabei dankenswerterweise auf die Ausführungen von Dr. Hans-Helmut Poppendieck be-

dieser klassische Trauerbaum aber am Mittelmeer heimisch ist und ihm die winterlichen Temperaturen in Deutschland ganz und gar nicht zusagen, musste ein Ersatz her. 1785 schlug der Kieler Professor Christian C. L. Hirschfeld vor, auf Friedhöfen statt Zypressen andere Nadelgehöl-

der nordamerikanischen Edel-Tanne. Die ist übrigens auch als Weihnachtsbaum beliebt. Ein prächtiges Exemplar steht östlich der Kindertagesstätte.

Eichen finden sich auf Friedhöfen dagegen praktisch nie in natura, sondern nur als steinerne Grabmotive. Das hat ganz praktische Gründe, denn die Bäume werden zu groß und ihr Laub zersetzt sich nur langsam. Eichen haben außerdem die unangenehme Eigenschaft, gelegentlich einen ihrer älteren, bizarr geformten Äste abzuwerfen. Dennoch wachsen hier zwei herrliche Stieleichen am Asphaltweg, südwestlich der Kindertagesstätte.

Poppendieck erläutert, warum die „steinernen“ Eichen so individuenreich auf Friedhöfen vertreten sind: „Auf jedem älteren Friedhof in Norddeutschland tauchen auf Grabsteinen des ausgehenden 19. Jahrhunderts symbolische Eichen auf – als Auferstehungsbild: ein abgeschlagener Baum, aus dessen Stumpf ein junger Eichenzweig mit frischen Blättern treibt. So auch in Nienstedten an mehreren Stellen. Das Motiv bildet das Wappen des 529. n. Chr. vom heiligen Benedikt gegründeten Klosters von Monte Cassino nach, zusammen mit dem Spruch ‚succisa virescit‘: obwohl abgeschlagen, ergrünt sie aufs Neue. Auf den Menschen bezogen meint das: Obwohl er gestorben ist, wird er wiederauferstehen. (...) Warum symbolisiert ausgerechnet Eiche dies und nicht ein beliebiger anderer Baum? Die Eiche hat stets als Symbol der Lebenskraft und Stärke gegolten. Im Zusammenhang mit ‚succisa virescit‘ kommt eine weitere wichtige Eigenschaft der Eiche hinzu, die heute



Nadelgehölze dominieren auf Friedhöfen, aber hier sorgen Zierkirschen für Auflockerung
Foto: Rolf Harten

ziehen, der das spannende Kapitel „Welche Vielfalt, welcher Reichtum ein Streifzug durch die Pflanzenwelt des Nienstedtener Parkfriedhofs“ in dem u.a. vom Nienstedtener Pastor Tilman Präckel herausgegebenen Buch „Garten der Erinnerung - 200 Jahre Nienstedtener Friedhof 1814-2014“ verfasst hat. Die erwähnten Pflanzen und Grabstätten lassen sich leicht mit den im Buch enthaltenen Lageplänen finden.

Wer an Friedhöfe denkt, dem fallen meist als erstes immergrüne und meist „düstere“ Nadelbäume ein, etwa die Zypressen Italiens. Da

ze zu pflanzen. Die heimische Eibe beispielsweise, deren „freudenlose Unbeweglichkeit und finsternes Braun zwischen den weißen Grabsteinen und Trauermälern eine so ernste Feierlichkeit verbreitet.“

Seit Hirschfelds Zeiten stehen den Friedhofsgärtnern aber sehr viel mehr Nadelbaumarten zur Verfügung. Botaniker und Gärtner führten aus dem Balkan, aus Asien und Nordamerika zahlreiche neue Arten ein. Die Baumschulen von Nienstedten und Flottbek, wie Ansorge, Booth oder von Ehren belieferten die Friedhöfe dann alsbald auch mit Schirm-Tannen aus Japan oder

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Efeu am Grabmal der Familie Degetau
Foto: Rolf Harten

in Vergessenheit geraten ist, aber vom Altertum bis in die frühe Neuzeit Grundlage der Waldwirtschaft war: Die Eiche treibt, wenn sie auf den Stock gesetzt, also abgeschlagen wird, leicht wieder aus.“ Bis ca. 1800 schlug man die Eichenmischwälder also regelmäßig ab und vertraute auf die Unverwüstlichkeit der „Deutschen Eiche“.

Kletterpflanzen, die ja gern wuchern und den Friedhofsgärtnern darum viel Arbeit machen, sieht man auf dem Nienstedten ebenfalls kaum. Eine Ausnahme ist der Efeu mit seinem dunklen Laub. An den Grabstein der Familie Degetau schmiegt sich ein uralter Efeu mit armdicken Stämmen. Etwa 80 Meter südwestlich der Kapelle kann man ihn bewundern (siehe Foto).

Zum Glück finden sich auf dem Nienstedtener Friedhof auch fröhlichere Farben. Das Grabmal des James Booth (1772-1814), dem Gründer der berühmten Flottbeker Baumschule, wird von einer duftende Rose geziert (siehe Foto). Booth hat die rosafarbene Rose 1816 selbst gezüchtet und nach seiner damaligen Landesherrin „Königin von Dänemark“ benannt, da die Elbvororte damals noch dänisch waren. Einer seiner Zeitgenossen neidete Booth seine Neuschöpfung offenbar. Poppendieck schildert diese amüsanten Anekdote: „Ausgerechnet diese schöne Rose war Anlass für den berühmten Hamburger Rosenstreit. Der Direktor des Boanischen Gartens in Hamburg,



Rosenstrauch am Grab von James Booth und seiner Frau in den 1950ern
Foto: Hans-Helmut Poppendieck



Einst Auslöserin des Hamburger Rosenstreits:
Die Rose Königin von Dänemark.
Foto: Hans-Helmut Poppendieck

Johann Georg Christian Lehmann, hatte nämlich behauptet, dass diese Rose nicht neu sei, sondern dass es sich vielmehr um eine schon 1806 in Frankreich bekannte Sorte namens ‚Belle Courtisane‘ handele. Lehmann bezichtigte damit James Booth des Pflanzen-Plagiats, und brachte gleichzeitig die dänische Königin in peinliche Nähe zu einer schönen Kurtisane. Das war zu viel! Anfang 1833 schlug John Richmond Booth im Namen der Flottbeker Baumschulen in einer Tageszeitung gegen Lehmann zurück und bezichtigte ihn der Verleumdung. Lehmann erwiderte und beharrte auf seinem Vorwurf. Eine Streitschrift folgte auf die andere, keiner der beiden Parteien gelang es, eindeutige nachweise für die jeweiligen Behauptungen zu geben. Der Arzt Dr. Siemers wollte vermitteln und verdarb es sich mit beiden Seiten. Ein Bonmot machte in

Hamburg die Runde: ‚Wer erhält die Rose? Die Gebrüder Booth. Wer die Dornen? Professor Lehmann. Wer die Blätter? Das Publikum. Wer den Stock? Doktor Siemers.‘ Lehman soll, so die Chronik der Familie Booth, seinen Irrtum schließlich zugegeben haben, blieb aber offenbar die zugesagte Entschuldigung schuldig.“

Leider ist die hübsche Rose, die in den 50er Jahren (siehe Foto) noch üppig auf dem Grabstein von James Booth und seiner Frau Mary Elizabeth blühte, stark zurückgegangen. Wahrscheinlich wird sie inzwischen von den Bäumen zu stark beschattet. Ein Besuch der historischen Grabstätten am Eingang Elbchaussee lohnt sich natürlich trotzdem und lädt, vielleicht zusammen mit dem „Garten der Erinnerung“, zu weiteren Erkundungen ein – nicht nur botanischer Art.

Vom 23.-25 Mai 2014 veranstaltet die Kirchengemeinde Nienstedten zudem ihr Festwochenende mit vielen Vorträgen, Führungen und einem Jubiläumskonzert. (Siehe Seite 8)

Buchtipps: Präckel, T., Kemper, H. [Hrsg.]: Garten der Erinnerung. 200 Jahre Nienstedtener Friedhof 1914-2014. Klaus Jarchow Media, Hamburg 2013. ISBN 978-3-00-040866-3, € 24,95

Andrea Fock


RUMÖLLER
Seit 110 Jahren im Familienbesitz
BETTEN
Auch so gut geschlafen?



Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.
Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel: 040/86 09 13 Tel: 040/800 37 72

www.rumoeller.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

| | | |
|---|---|---|
| 20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de | Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77 | 22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68 |
|---|---|---|



23. – 25. Mai 2014

Festwochenende Friedhof Nienstedten 1814 – 2014

Programm

| | |
|--|---|
| <p>Freitag, 23. Mai</p> <p>19.30 Uhr Gemeindehaus Elbchaussee 406 „Nienstedten, Altona und Hamburg vor 200 Jahren“ Vortrag von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch</p> <p>Samstag, 24. Mai</p> <p>12.00 – 18.00 Uhr „Tag des offenen Friedhofs“ Stündlich wechselnde Führungen Raum der Stille in der Kapelle Informationen durch Friedhofsgärtner, Steinmetze und Bestatter Speisen und Getränke Angebot für die Kinder</p> <p>18.00 Uhr Nienstedtener Kirche</p> | <p style="text-align: center;">„Jubiläumskonzert“</p> <p>„Böhmische Musik und Dichtung“ Quartett der Hamburger Camerata Sprecherin; Sahra Kattih Eintritt frei</p> <p style="text-align: center;">Sonntag, 25. Mai</p> <p>10.00 Uhr „Festgottesdienst“ mit Probst Dr. Horst Gorski und Pastorinnen W.A. Mozart, Missa brevis D, für Soli, Chor & Instrumente, Kantorei Nienstedten Leitung: Frauke Grübner</p> <p>11.30 – 16.00 Uhr „Tag des offenen Friedhofs“</p> <p>16.00 Uhr „Schlussandacht in der Kapelle“</p> |
|--|---|

Elbchaussee 370: Hiegt ein Bürohaus-Schiff auf grünen Wellen vor Anker.

Entdeckt wurde diese, nicht von überall sichtbare Kuriosität, von unserem Hans-Jürgen Gäbler, der mir auch den Tipp für das Foto gab..

Es handelt sich dabei um das neue Firmen-Gebäude der Reederei Peter Döhle.

Das Gebäude gehörte zur der 1881 gegründeten Elbschloss-Brauerei und beherbergte die Mälzerei. Das Architekten-Büro Bote Richter Teherani baute es zu diesem „Schiff“ auf wellenartig beschnittenen Hecken um.

Sicherlich wird es Ihnen gelingen, den Standort für diesen imposanten Blick zu finden.

Text und Foto: E. Eichberg